

am Kursangebot konnten zudem das Projekt TextGrid, die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel ([www.hab.de](http://www.hab.de)), die Technische Universität Darmstadt ([www.digitalhumanities.tu-darmstadt.de](http://www.digitalhumanities.tu-darmstadt.de)) sowie das Danish Centre for Music Publication in Kopenhagen ([www.kb.dk/en/kb/nb/mta/dcm/](http://www.kb.dk/en/kb/nb/mta/dcm/)) gewonnen werden. Darüber hinaus hatten Studierende der Universität Paderborn erstmals die Gelegenheit, die Veranstaltung im Rahmen des Studium generale zu besuchen. Mittlerweile ist sie auch integraler Bestandteil des Professionalisierungsbereichs „Digitale Edition“ innerhalb des Masterstudiengangs Musikwissenschaft an der Universität Paderborn.

Die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen und die auch auf internationaler Ebene stetig wachsende Nachfrage sprechen für die dringende Notwendigkeit eines solchen Angebots. Mit etwa 60 TeilnehmerInnen und 140 Kursanmeldungen fand die Edirom Summer School 2013 so viel Zuspruch wie in keinem der Jahre davor. Dieser Erfolg ist dem Interesse vieler Menschen in vielen verschiedenen Institutionen zu verdanken – dem Interesse an digitaler Editionsarbeit, an digitaler Text- und Musikcodierung überhaupt, aber auch an der praktischen Umsetzung und Einbindung der neuen Technologien in den editorischen wie bibliothekarischen Arbeitsalltag.

Die nächste Edirom Summer School wird vom 8. bis 12. September 2014 stattfinden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie rechtzeitig über die AIBM-Mailingliste.

Kristina Richts

## Stuttgart

Zusatzausbildung  
„Musikinformations-  
management“ an der  
Hochschule der Medien  
Stuttgart



HOCHSCHULE DER MEDIEN

Im Sommersemester 2014 startet an der Hochschule der Medien Stuttgart der zweite Teil der „Zusatzausbildung Musikinformationsmanagement“ („Seminar 2“). Behandelt werden die Themen Musikwirtschaft und Musikmanagement, Musikdatenbanken sowie Erschließung von Musikalien. Das Seminar findet im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiums Bibliotheks- und Informationsmanagement statt. Es richtet sich an Interessierte mit bibliothekarischem Studienabschluss und musikalischen Kenntnissen. Kenntnisse in den Regeln der alphabetischen Katalogisierung (RAK) werden ebenfalls vorausgesetzt. Entsprechende Nachweise sind mit der Anmeldung vorzulegen (siehe: [www.hdm-stuttgart.de/bi/weiterbildung/musikinfmanag/zulassung](http://www.hdm-stuttgart.de/bi/weiterbildung/musikinfmanag/zulassung)).

Die Lehrveranstaltungen finden in zwei mehrtägigen Präsenzphasen statt. Sie werden durch eine Fernstudienphase ergänzt, in der Übungsaufgaben bearbeitet und Referate vorbereitet werden. Das Seminar schließt mit zwei Studienarbeiten ab. Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt. Nähere Informationen zu Inhalten und Referenten sowie weitere Details finden Sie unter [www.hdm-stuttgart.de/bi/weiterbildung/musikinfmanag/](http://www.hdm-stuttgart.de/bi/weiterbildung/musikinfmanag/).

### Termine

1. Kompaktveranstaltung:  
10. April 2014, 14.00 Uhr, bis  
12. April 2014, 17.30 Uhr.  
Fernstudienphase:  
15. April bis 21. Juni 2014.
2. Kompaktveranstaltung:  
26. Juni 2014, 10.00 Uhr, bis  
28. Juni 2014, 18.30 Uhr.

### Anmeldung und Kosten

Die Anmeldung ist ab sofort online möglich unter [www.hdm-stuttgart.de/bi/weiterbildung/musikinfmanag/anmeldung](http://www.hdm-stuttgart.de/bi/weiterbildung/musikinfmanag/anmeldung).

Die Teilnahmegebühr für das Seminar 2 beträgt 450,00 EUR. Darin sind die Kosten für die Zertifikate sowie für Snacks und Erfrischungsgetränke während der Kompaktveranstaltungen enthalten.

### Veranstaltungsorte

10.–12. April 2014:  
Hochschule der Medien,  
Wolframstraße 32,  
70191 Stuttgart  
26.–28. Juni 2014:  
Hochschule der Medien,  
Nobelstraße 10, 70569 Stuttgart

### Kontakt

Für alle weiteren Fragen zur Zusatzausbildung wenden Sie sich bitte an Prof. Ingeborg Simon ([simon@hdm-stuttgart.de](mailto:simon@hdm-stuttgart.de), 0711/8923-3173). Fragen zur Anmeldung beantwortet Ihnen gern Sabrina Silbernagel ([silbernagel@hdm-stuttgart.de](mailto:silbernagel@hdm-stuttgart.de), 0711/8923-3214).

---

## Wolfsburg

Offenes Singen in der Musikbibliothek Wolfsburg

Singen erlebt seit einigen Jahren so etwas wie eine Renaissance. Singen ist wieder „hip“. Erheblich hat zu dieser Entwicklung zweifellos das „Liederprojekt“ des Carus-Verlags in Zusammenarbeit mit dem SWR2 beigetragen ([www.liederprojekt.org](http://www.liederprojekt.org)). Während der allgemeine Trend eher das Singen mit Kindern fokussiert, wollen wir gezielt ältere Menschen ansprechen. Aus diesem Grund wählten wir als Jour fixe einen Nachmittagstermin während der Woche.

Das Offene Singen findet seit Dezember 2010 vierteljährlich statt und steht immer unter einem besonderen Motto, wobei im Dezember und März die Themen „Weihnachten“ bzw. „Frühling“ Mottokonstanten sind. Des Weiteren wurden bisher „Sommer- und Erntelieder“, „Abend- und Wiegenlieder“, „Lieder von Liebesfreud und -leid“ sowie „Tanz- und Trinklieder“ gesungen. Zum Programm gehören neben den klavierbegleiteten Volksliedern Zwischenmoderationen mit Hintergrundinformationen zu den Liedern sowie spontane Kurzbeiträge aus dem Publikum. Da wir ausdrücklich im Singen ungeübte Menschen ansprechen, sind diese kleinen Pausen zwischen den Liedern zur Entlastung der Stimmbänder sehr wichtig. Die Gäste tragen Gedichte, Kurzgeschichten und Selbstgedichtetes vor oder präsentieren kleine Sologesangs- und Tanzeinlagen. Qualitativ sind die Beiträge sehr unterschiedlich und verlangen der Moderatorin manchmal erhebliches diplomatisches Geschick ab, aber sie tragen wesentlich zu dem familiären Charakter der Veranstaltungen bei.

Das Offene Singen wurde von Anfang an erstaunlich gut besucht, und es gibt mittlerweile einen festen Kreis von etwa 30 Stammgäs-